

**Irankrise: eine Eskalation ist unwahrscheinlich - Aktien bleiben Favoriten**

<b>Schlusskurs SMI 12.03.2026</b>	<b>12'842.16</b>	<b>Dividendenrendite</b>	<b>3.13%</b>
<b>52W-Hoch/Tief</b>	<b>14'063.53 / 12'685.18</b>	<b>YTD</b>	<b>-3.21%</b>

Am 28. Februar 2026 haben die USA und Israel zahlreiche Luftangriffe auf mehrere Städte im Iran durchgeführt. Dabei wurden hochrangige Funktionäre und Vertreter des iranischen Militärs sowie der Staatsoberhaupt Ayatollah Ali Khamenei getötet. Iran reagierte mit Vergeltungsmassnahmen gegen Israel und auf die umliegenden Golfstaaten. Die Auseinandersetzungen halten immer noch an. Mittel- bis langfristig stabilisieren zwei Faktoren die Finanzmärkte in der aktuellen Iran-Krise: Die Unmöglichkeit für Teheran, die Strasse von Hormus dauerhaft zu schliessen und das bekannte politische Verhaltensmuster der US-Führung.

**1. Irans Achillesferse: Die Abhängigkeit von der Strasse von Hormus**

Der Iran ist trotz martialischer Rhetorik bei der Versorgung seiner 90 Millionen Einwohner verwundbar. Eine längere Blockade der Wasserstrasse von Hormus wäre für Iran sowie für die gesamte Golfregion wirtschaftlich verheerend. Fast der gesamte Maisbedarf und enorme Mengen an Sojabohnen werden durch die Strasse von Hormus in die Golfregion transportiert. Jährlich werden 30 Millionen Tonnen Getreide importiert, ohne diese Importe drohen Versorgungsengpässe für die gesamte Region. Alternative Landrouten über Russland oder Pakistan können die Kapazitäten der Golfhäfen nicht ersetzen. Bei einer Lebensmittelinflation von über 100% kann sich das Regime keine weitere Verknappung leisten, ohne massive Unruhen im Inland zu riskieren.

**2. Globaler Druck aus dem Ausland**

Rund 35% der globalen Dünger-Exporte sowie über 45% der Schwefelexporte laufen durch die Strasse von Hormus. Eine längere Blockade würde die weltweiten Lebensmittelpreise explodieren lassen. Dies erzeugt massiven internationalen Druck (gerade von Ländern wie China) die Route offen zu halten.

**3. Das „TACO“-Muster: Rhetorik vs. Realität**

Ein Pfeiler unserer konstruktiven Einschätzung ist das TACO-Muster („Trump Always Chickens Out“). Es beschreibt ein wiederkehrendes politisches Verhalten von Donald Trump. Historisch folgt auf eine Drohgebärde oft eine pragmatische Korrektur, sobald die wirtschaftlichen Kosten für die USA zu hoch werden. Langwierige Konflikte widersprechen zudem der "America First"-Agenda, da sie die US-Märkte belasten. Anleger nutzen diese Muster bereits gezielt als Kaufgelegenheiten ("TACO-Trade").

**4. Sentiment-Check: Signale der Optionsmärkte**

Technisch stützt der "Risk Reversal" unsere These. Die Absicherung gegen fallende Kurse (Puts) war zu Wochenbeginn extrem teuer im Vergleich zu Wetten auf steigende Kurse (Calls). Historisch markieren solche Extremwerte in der Absicherungsreaktion oft den Wendepunkt einer Marktübertreibung. Wenn die Absicherungskosten ihren Zenit erreichen, folgt häufig die Stabilisierung.

Die strukturelle Abhängigkeit des Irans und die politische Erfahrung, dass geopolitische Drohungen selten in maximale Eskalation münden, sprechen gegen einen langfristigen Schock.

**Wir halten daher an der Übergewichtung von Aktien gegenüber Anleihen fest.**

**Chartentwicklung Rohöl WTI der letzten 20 Jahre - höhere Ölpreise, aber keine Rekordhochs**



RECHTLICHE HINWEISE: Bei dieser Publikation handelt es sich um Werbung. Die Informationen in dieser Publikation stammen aus Quellen, welche wir für zuverlässig erachten. Trotzdem können wir weder für ihre Vollständigkeit noch Richtigkeit garantieren. Die unverbindlichen Richtkurse können je nach Marktlage rasch ändern. Wertentwicklungen der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung eines Finanzinstruments zu. Für tagesaktuelle handelbare Volumen und Preise kontaktieren Sie bitte Ihren persönlichen Anlageberater. Diese Information ist weder ein Angebot noch eine persönliche Empfehlung. Diese Publikation kann nicht die persönlichen Anlageziele und finanziellen Verhältnisse des Anlegers berücksichtigen. Sollten Ihnen bei Entscheidungen, die auf Basis dieser Publikation gefällt werden, irgendwelche Zweifel aufkommen, wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Anlageberater. Die vorliegende Publikation ist nicht für die Verbreitung an oder die Nutzung durch Personen bestimmt, die Jurisdiktionen unterstehen, nach welchen die Verbreitung, Veröffentlichung, Bereitstellung oder Nutzung dieser Publikation rechtswidrig ist, namentlich zufolge Nationalität, steuerlichen Ansässigkeit oder Wohnsitz. Darüber hinaus darf in dieser Publikation erwähnte Finanzinstrumente nicht Personen angeboten, verkauft oder ausgeliefert werden, denen dies - insbesondere aufgrund Ihrer Nationalität oder Ansässigkeit - nicht erlaubt ist. Um Interessenkonflikte zu vermeiden, können wir Sie zu den Aktien der Alpha RHEINTAL Bank AG nicht beraten. Ferner prüfen wir weder die Angemessenheit noch die Eignung dieser Aktien für Sie. Eine Haftung für allfällige Schäden, die direkt oder indirekt mit den vorliegenden Informationen zusammenhängen, ist ausgeschlossen. Wir weisen Sie darauf hin, dass es sich vorliegend um risikobehaftete Finanzinstrumente handelt, aus denen im schlimmsten Fall ein Totalverlust resultieren kann. Weitere Unterlagen (wie Risikobroschüre, Prospekte und/oder Basisinformationsblätter, sofern vorhanden) können Sie gerne bei uns beziehen.